

# Rundschreiben Nr. 2015-055



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

**Verteiler:** Präsidialrat, alle Gliederungen, LdÖ in den Landesverbänden, Bundesgeschäftsstelle, LV-Geschäftsstellen, Marketwing

**Betreff:** **Umgang mit statistischem Zahlenmaterial**  
**Alle bisherigen Rundschreiben zu diesem Thema werden mit diesem Rundschreiben ersetzt**

Bundesgeschäftsstelle  
Referat 4 Verbandskommunikation und Fundraising

Achim Wiese  
Im Niedernfeld 1 - 3  
31542 Bad Nenndorf  
Telefon: 0 57 23 . 955 - 441  
Telefax: 0 57 23 . 955 - 549

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

die Veröffentlichung statistischer Daten ist ein wesentlicher Aspekt bei der Präsentation der DLRG in den Medien und für die Darstellung unserer Organisation als kompetenter Partner gegenüber Experten, Multiplikatoren und Fachgremien.

In der Vergangenheit ist es immer wieder vorgekommen, dass die unterschiedlichsten Zahlen und „Fakten“ veröffentlicht wurden. Bei den Medien, insbesondere bei Fachmedien, die unsere Arbeit aufmerksam verfolgen, können voneinander abweichende Informationen zu Irritationen und kritischen Nachfragen führen. So kam es in der Vergangenheit vor, dass selbst in schriftlichen Veröffentlichungen (z.B. Steckbrief der DLRG) völlig andere Zahlen über Lebensrettungen durch die DLRG publiziert wurden als etwa in den Geschäftsberichten. Selbst wenn man berücksichtigt, dass andere Zeiträume zugrunde gelegt wurden, werden dem kritischen Betrachter sehr schnell Zweifel kommen.

Wie in der Werbung gilt auch für die Unternehmens- und Verbandskommunikation der Grundsatz der Wahrheitspflicht. Alle Zahlen, Fakten und statistischen Daten, die wir bekannt geben, müssen wahr sein, und sie müssen Prüfungen Stand halten.

Von daher gilt unten aufgeführte einheitliche Sprachregelung (Aussage):

## Mitglieder und Förderer:

Stand / Aussage: ***Rund 1.300.000***

Bei derart großen Zahlen ist die Aufrundung auf die nächst höhere Tausenderstelle in der journalistischen Praxis üblich, deshalb können wir gegenüber der Presse mit ***rund 1.300.000*** Mitgliedern und Förderern operieren.

Aufrundungen auf die nächste Hunderttausenderstelle haben den Nachteil, dass wirklich unerwartet hohe Zuwachsraten als positives Ereignis nicht mehr zu „verkaufen“ sind, wenn bereits unvertretbar hohe Aufrundungen in der Vergangenheit genannt worden sind.

Richtig ist die Aussage:

Rund 62 Prozent der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche bis zum 26. Lebensjahr – folglich: Die DLRG ist ein junger Verband.

## Aktive Helferinnen und Helfer in ausgewählten Aufgabengebieten 2014:

		Aussage:	
Wasserrettungsdienst	46.803	<i>rund</i>	47.000
Ausbildung	47.139	<i>über</i>	47.000
Instandhaltung und Pflege	15.657	<i>rund</i>	16.000
Organisation und Verwaltung	15.660	<i>rund</i>	16.000
Gesamt:	125.259	<i>über</i>	125.000

awi / Kls 23.06.2015

## Gliederungen:

Stand: Aussage:  
2.013 **Über 2.000**

## Gesamtvolumen ehrenamtlicher Arbeit in Stunden pro Jahr (2014):

Wasserrettungsdienst:	2.087.954
Ausbildung:	2.695.742
Organisation und Verwaltung:	1.543.384
Pflege und Instandhaltung:	660.551

---

Gesamt: **6.987.631**

Wasserrettungsdienst: insgesamt	2.087.954
davon Küste	458.752
davon Freigewässer (Sommer & Winter)	1.311.333
davon Schwimmbäder (Sommer & Winter)	317.869

## Lebensrettungen durch die DLRG / Ertrinkungsfälle 2014:

Lebensrettungen	773
Ertrinkungsfälle	392

## Die DLRG Gesamtbilanz von 1950 – 2014

Schwimmprüfungen:	21.993.960	Aussage: <i>Knapp 22 Millionen</i>
Rettungsschwimmprüfungen	4.610.077	Aussage: <i>Über viereinhalb Millionen</i>
Schwimm- und RS-Prüfungen	26.604.037	Aussage: <i>Über 26 Millionen</i>

Erste Hilfe an Land	2.253.759	Aussage: <i>Über zwei Millionen</i>
Rettungen vor dem Ertrinken	67.430	Aussage: <i>Über 67.000</i>

Rettungen unter Lebensgefahr	9.286	Aussage: <i>Über 9.000</i>
------------------------------	-------	----------------------------

## Mitgliederentwicklung (Eckdaten zum Vergleich)

1950: 28.402

2014: 549.781

Laut einer forsa-Studie aus dem Jahre 2010 kann jedes zweite zehnjährige Kind nicht schwimmen!

Der Anteil der Nichtschwimmer und schlechten Schwimmer in der Bevölkerung beläuft sich lt. Emnid-Studie aus dem Jahre 2004 auf 23,3 % - das sind ¼ der Bevölkerung.

**Aussage: 50 % der Kinder und Jugendlichen und ¼ der Erwachsenen sind nach eigenen Angaben Nichtschwimmer und schlechte Schwimmer.**

**Die DLRG kennen 84 % der Bevölkerung, und sie halten die Lebensretter für eine wichtige (93 %) und sympathische (87 %) Organisation und die Arbeit der Lebensretter für dringend notwendig (92 %). Diese Ergebnisse lieferte eine repräsentative forsa-Umfrage aus dem Jahre 2007.**

## Zusammenfassung

Wichtig in der Kommunikation sind folgende Aussagen

Mitglieder und Förderer: **Rund 1.300.000**  
Von den Mitgliedern sind **Rund 62 %** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Aktive: Rund 47.000 im Wasserrettungsdienst, über 47.000 in der Ausbildung und knapp 60.000 im Rettungssport.

Die DLRG bilden insgesamt über 2.000 Gliederungen im gesamten Bundesgebiet.

Mit bestem Gruß.



Achim Wiese